

Erk. Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Recht
Ragold
90 S
außerhalb
M. 1.—



Einrückungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S, bei
mehrmal.
je 6 S
auswärts
je 8 S die
1 Spalt. Zeile

Blatt den Lannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 81.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 30. Mai

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1897.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 22. Mai. Heute beschäftigte sich der Reichstag mit der Weiterberatung über die Handwerker-Vorlage. Abg. Schneider (fr. Vp.) hatte zum § 100 a einen Antrag eingebracht, wonach die Mitteilung betr. die geplante Einrichtung einer Zwangsinnung nicht nur durch ortsübliche Bekanntmachung, sondern auch durch besondere Mitteilung den Interessenten bekannt gegeben werden soll. Abg. Richter verlangte namentliche Abstimmung. Der Hammersprung ergab die Anwesenheit von nur 161 Abgeordneten; das Haus war also nicht beschlussfähig, die Sitzung wurde geschlossen und die nächste auf 1 Uhr 50 Min. anberaumt. Die zweite Sitzung um 2 Uhr begann mit nochmaliger Abstimmung über den Antrag Richter, die bei 178 Anwesenden wieder die Beschlussfähigkeit des Hauses ergab. Für den Antrag hatten 65, gegen ihn 113 Abgeordnete gestimmt. Der Präsident musste wieder die Sitzung abbrechen und eine neue, dritte, auf 2 1/2 Uhr anberaumen, auf deren Tagesordnung er diesmal den Servistarif setzte. In der dritten Sitzung wurde zunächst über die in der Kommission über die Regierungsvorlage hinaus vorgeschlagenen Klassen-erhöhungen der Orte beraten. Das Haus folgte allen Vorschlägen der Kommission. Zu längerer Debatte führte ein Antrag um Befreiung der Stadt Köln in die Klasse A; er wurde abgelehnt.

* Berlin, 24. Mai. Die in der heutigen Sitzung fortgesetzte Beratung des Servistarifs ergab nach kurzer Debatte die Annahme desselben. Hierauf wurde die Beratung des Handwerkersgesetzes fortgesetzt und der zum § 100 a vom Abg. Richter eingebrachte Antrag, der am 22. d. zu dem Zwischenfall geführt hatte, gegen die Stimmen der Freisinnigen, Sozialdemokraten und Nationalliberalen abgelehnt. Die Debatte wurde bei § 100 f wieder unterbrochen, da Abg. Richter für ihn namentliche Abstimmung beantragt hatte. Es entspann sich hierüber eine heftige Geschäftsordnungsdebatte. Das Haus setzte es durch, daß die Namen derer verlesen wurden, die den Antrag auf namentliche Abstimmung unterzeichnet hatten; es befand sich eine Reihe Anwesender darunter. In der Abstimmung stimmten 205 Abgeordnete; 143 mit Ja, 62 mit Nein. Das Haus war also beschlussfähig. Bei der namentlichen Abstimmung über § 100 f fehlten 6 Stimmen an der beschlussfähigen Zahl; die Sitzung mußte nun abgebrochen werden. — In einer zweiten Sitzung wurde dann die erste Lesung der Konfektionsvorlage vorgenommen. Die Vorlage wurde nach kurzer Debatte an eine Kommission verwiesen.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

* Stuttgart, 25. Mai. (137. Sitzung.) Tagesordnung: Etat der Verkehrsanstalten. Das Haus tritt in die Generaldebatte ein. Berichterstatter ist Vizepresident Dr. Kiene. Redner hebt in ausführlicher Weise die übersichtlichere und durchaus klare Anordnung des Etats hervor, die sich vorteilhaft abhebe von der früheren Form desselben. Die ständische Arbeit sei dadurch sehr wesentlich erleichtert, der Ueberblick viel einfacher. Dasselbe Etatschema sei in Preußen und Bayern ebenfalls eingeführt worden. Das Eisenbahnetat habe seit der letzten Etatsberatung um 32,78 km zugenommen, der Reinertrag sei für das 1. Jahr auf 15 165 000 Mark, für das 2. auf 15 216 000 M. angenommen worden. Die besseren finanziellen Resultate seien einerseits der Verkehrssteigerung, andererseits der sparsamen und wirtschaftlichen Geschäftsführung der Eisenbahnverwaltung zu danken. Die Finanzkommission ist im großen und ganzen zur Empfehlung der eingestellten Etatspositionen gekommen. Redner bespricht sodann einige verkehrstechnische Punkte allgemeiner Art. Die Eisenbahnverwaltung habe verschiedenen Wünschen entsprechend eine Statistik über die dienstfreie Zeit des Bahn-

personals gegeben, über welche Redner die wichtigsten Punkte mitteilte. Mit dem Standpunkt der Eisenbahnverwaltung in dieser sozialen und humanen Beziehung könne man zufrieden sein. Auch die Siftierung von Güterausladungen an kirchlichen Feiertagen sei verfügt worden. Ebenso sei den Anforderungen betr. den Radverkehr Genüge geleistet worden. Die Eisenbahnverwaltung stehe hier auf der Höhe der Zeit. Es gebe auch keine Schnellzüge mehr in Württemberg ohne Wagen 3. Klasse. Redner fragt sodann an, ob nicht ein Eisenbahnreserfend angelegt werden sollte und könnte, welche Forderung er eingehend begründet. Der Ministerpräsident habe vor 2 Jahren ein diesbezüg. Gesetz in Aussicht gestellt. Die Tarife sind noch die alten, da einer Aenderung zur Zeit noch verschiedene Schwierigkeiten entgegenstehen. Eine allgemeine Herabsetzung müsse abgesehen von dem internen Verkehr im Zusammenhang mit den angrenzenden Staaten erfolgen. Als Ziel ist jedoch die Tarifherabsetzung anzustreben. Das ist die Ansicht der Mehrheit der Kommission. Die Einführung der badischen Kilometerbeste wäre zweckmäßig, bezw. die Verlängerung der Landeskarten. Auch den Gütertarifen müsse Aufmerksamkeit geschenkt werden, da dieselben die doppelten Einnahmen liefern gegenüber dem Personenverkehr. Nicht außer Acht lassen dürfe man die Einwirkung der Gütertarife auf die einheimischen Produktions- und wirtschaftlichen Verhältnisse. Der Stückgutverkehr sollte im Interesse des Mittelstandes billiger werden. Die Tarife sollten im Gesetzgebungsweg festgelegt werden, d. h. die Maximalsätze. Redner regt an, ob die Regierung nicht bei Aenderung von Tarifen den Ständen Kenntnis und Gelegenheit zur Aussprache geben wolle. In längeren Ausführungen verbreitet sich Redner über die Umgestaltung des Radverkehrs. Die in dieser Richtung von Dr. Mühlberger vorgeschlagenen Reformpläne seien gut gemeint, aber nicht durchführbar. Schließlich bespricht Redner noch die eingeführte Bahnhofsperre auf dem Stuttgarter Bahnhof, über die Gründe hierfür werde die Regierung sich wohl äußern. Es werde wohl aus dienstlichen und örtlichen Gründen geschehen sein. Die Absperrung des Bahnhofs von Drehscheiben sei sehr hinderlich und sollte aufgehoben werden. — Redner hatte gerade zwei Stunden gesprochen. — Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht: Der Vorredner habe das Etatschema und die Zahlen des Etats sehr eingehend behandelt. Die Verhältnisse seien als sehr befriedigend anzusehen. Die Rechnungsergebnisse pro 1896/97 seien gleichfalls günstig. Der Reinertrag für dieses Jahr beträgt über 17 Millionen M., nach Verzinsung der Eisenbahnschuld bleiben noch übrig ca. 400 000 M. Die finanzielle Lage der Eisenbahnen habe sich also sehr wesentlich gebessert, was von der Verkehrssteigerung herkomme. Der Verkehr bleibe sich nicht immer gleich, sondern sei stets Schwankungen unterworfen. Der Minister giebt sodann einen Ueberblick über die finanziellen Ergebnisse in anderen Staaten. Andere Staaten machen mit ihren Eisenbahnen noch bessere Geschäfte. Eine allgemeine Verbilligung von Tarifen, wie sie die Reformen verlangen, würden ganz zweifellos 2—3 Millionen Mindereinnahmen ergeben. Die Verminderung der Gütertarife sei übrigens wichtiger, als diejenigen der Personentarife und bezüglich der ersteren müsse Württemberg den anderen Staaten sich anschließen. Da könne jedenfalls Württemberg nicht auch gleichzeitig die Personentarife herabsetzen. Eine thunlichste Vereinfachung der Personentarife strebt auch die Regierung an, Württemberg kann aber hier nicht einseitig vorgehen. Redner giebt einen Ueberblick über die Einnahmen aus Landeskarten, Arbeiterkarten, Fahrscheinstellen u. s. w. Die Landeskarten werden beibehalten werden, eine Ausdehnung dieses Systems ist zur Zeit nicht beabsichtigt. Die badischen Kilometerbeste werden gleichfalls nicht eingeführt werden, da dieses System verschiedene Nachteile im Ge-

folge habe. Auf den Radverkehr werde seitens der Eisenbahnverwaltung bereits die größte Rücksicht genommen. Die Tarife werden hier noch herabzusetzen sein, deshalb bestrebe man sich jetzt schon, den Betrieb billig zu gestalten. Es werde noch dazu kommen, daß die Taxen auf Haupt- und Nebenbahnen gleichgestellt werden, zur Zeit aber noch nicht. Der Reserfend, den der Berichterstatter verlangt hat, hat in einem Gesetzentwurf bereits Aufnahme gefunden. Die Anordnung der Sperre auf dem Stuttgarter Bahnhof hat der Minister genehmigt im Interesse der Ordnung. Der Präsident der Generaldirektion werde hierüber noch Näheres berichten.

* Stuttgart, 26. Mai. (138. Sitzung.) Tagesordnung: Eisenbahnetat, Fortsetzung der Generaldebatte. Sachs (d. V.) spricht seinen Dank aus für die in den letzten Jahren getroffenen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, namentlich für die Beschaffung von leichterem Betriebsmaterial. Leider sind aber die Wünsche nach einer Reform des Personentarifs noch nicht in Angriff genommen, obwohl die Notwendigkeit dazu von allen Seiten anerkannt ist. Die Ausnahmen beim Tarif sind bei uns zur Regel geworden. Wenn man eine Reise machen will, muß man geradezu Sachverständige zu Rate ziehen, auf welche Weise man die Reise am bequemsten und billigsten ausführen kann. Die Tarifwissenschaft ist nachgerade eine Geheimwissenschaft geworden. Man soll einen einheitlichen Grundtarif einführen und alle Ausnahmen beseitigen, ausgenommen etwa die Arbeiter- und Militärbillete. Der Tarif müßte solche Sätze enthalten, welche den bisherigen Vergünstigungen gleichkommen. Von den Landeskarten und Kilometerbesten haben weite Kreise gar keinen Vorteil, ja die Interessen der ansässigen Gewerbetreibenden werden sogar durch sie beeinträchtigt. Was den Gütertarif anbelangt, so ist zuzugeben, daß eine Reform desselben nur in Verbindung mit den anderen Staaten vorgenommen werden kann. Man solle eine Verbilligung der Tarife schon unter dem dermaligen System ins Auge fassen, namentlich die Fahrpreise für die nächstgelegenen Stationen ermäßigen. Was die Petitionen der Eisenbahnbediensteten anbelangt, so wäre es wünschenswert, die Gehälter der niederen Bediensteten einer allgemeinen Revision zu unterziehen, namentlich des Fahrpersonals, der Vorarbeiter u. s. w. — Frhr. v. Güttingen (fr. V.) erinnert an das Wort des verstorbenen Abgeordneten Ketter von Ellwangen, der einmal sagte: erst will jeder eine Bahn haben und dann auch noch umsonst darauf fahren (Heiterkeit). Der Redner wendet sich sodann gegen die Tarifzuschläge auf den Nebenbahnen und exemplifiziert dabei besonders auf die Verhältnisse bei der Bahn Nagold-Altensteig. Weiter plädiert Redner für die Errichtung einer Laugholzladestelle in Altensteig. In Bernau möge man einen Bahnhof bauen. Den Wunsch nach vollständiger Frankierung des Exportguts unterstütze auch er. Der Redner verbreitet sich dann noch über die Bahnsteigsperrung in Stuttgart und bemängelt, daß der Zugang zum Perron nur durch die Wartesäle gestattet ist. — Hartmann (Volksp.) plädiert für eine bessere Zug-Verbindung Hall-Grailsheim mit Rücksicht auf die Anichlässe. (Schluß folgt.)

Landesnachrichten.

* Altensteig, 28. Mai. Am Morgen des Himmelstages war die Witterung ziemlich günstig zur Wanderung in Gottes freier Natur und es wurden auch zahlreiche Ausflüge unternommen. Der ev. Arbeiterverein machte einen Ausflug zur Burgruine Hornberg und Zwerenberg, der Radfahrerverein nach Freudenstadt und in's schöne Murgthal, während der Turnverein Calw unser Altensteig zum Stelldichen erkoren hatte. Auch einzelne Ausflügler machten zahlreiche Besuche in den Nachbarorten oder ergingen sich in den schattigen Hallen des Waldes. Der Nachmittag

Besenfeld.
Wald-Verkauf.

Im Auftrag der Friederike Müller, Altschulzenbauers Witwe. bringt der Unterzeichnete am

Pfingstmontag den 7. Juni ds. Js.
vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Parz. Nro. 812/1 5 ha 94 a 87 m gutbestockter Wald im Brückenshau neben Johs. Mast in Wildbad und Fr. Kappler in Wiesbaden.

Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Schultheiß **Sackmann.**

Altensteig.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 3. Juni ds. Js.

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier

freundlichst einzuladen.

Johannes Kübler

Sohn des

† Johannes Kübler, Gerbers hier.

Anna Maria Kerk

Tochter des

† Philipp Kerk, Bauers in Egenhausen.

Altensteig.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 1. Juni 1897

in das Gasthaus zur „Blume“ hier

freundlichst einzuladen.

Daniel Volz

Schuhmacher

Sohn des Johann Georg Volz Schuhmachers hier.

Eva Maria Lamparth

Tochter des

Joh. Georg Lamparth, Bauers in Hefelbronn.

Kirchgang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Altensteig.

Besenfeld-Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 3. Juni ds. Js.

in das Gasthaus zum „Lamm“ in Besenfeld freundlichst einzuladen.

Karl Kappler

Sohn des

Friedrich Kappler, Schreiners in Besenfeld.

Eva Biesle

Tochter des

Christian Biesle, Bauers in Hochdorf.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife für **Wäsche jeder Art**

Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmässiger Benützung.

Marke Schildkröte



Frei von schädlichen Bestandtheilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Altensteig bei Joh. Knob, G. Goller, Söhne; in Egenhausen: G. Schötte & Cie.; in Egenhausen: M. Wagner; in Pfalzgrafenweiler: C. Guttmann.

Altensteig.

Wir haben unser

Hut- und Mützenlager

wieder vollständig sortiert und empfehlen deshalb zu den billigsten Preisen in allen Fassungen und Farben:

Seidenhüte, Herrenfilzhüte, Vodenhüte, Knaben- und Kinderhüte.

Inbesondere empfehlen wir einen

Schönen modernen Herrenhut in schwarz und grün.

Ferner

Mützen

wie folgt:

Gesteppte Ballonmützen in Atlas, Ballonmützen in Stoff, gesteppte Atlasmützen breitbödige, breitbödige Tuch- und Rohairmützen, Kaisermützen, flachbödige Umschlagmützen, Kindermützen, worunter sich schöne Matrosenmützen befinden zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Gebrüder Walz

Hut- u. Mützen-Geschäft.

Altensteig.

Jüngere Leute

von 14 bis 16 Jahren finden bei guter Bezahlung sofort dauernde Beschäftigung bei

Karl Kaltenbach und Söhne
Silberwaren-Fabrik.



K

Reutlinger

irchenbau-Geld-Lotterie.

Ziehung 3. Juni 1897.

Haupttreffer

M. 30 000, 6 000, 2 000 etc.

1721 Geldgewinne mit zus. M. 65 000.

Ganzes Loos M. 2.—, 1/2 Loos M. 1.—,

Porto und Liste 25 Pfg.

Für Wiederverkäufer mit Rabatt empfiehlt die

Generalagentur

Eberhard Fezer, Stuttgart.

In Altensteig bei der Expedition ds. Blattes.

Altensteig.

Zur **Mostbereitung**

empfiehlt

amerikanische

Apfelstücke

billigt

Seifensieder **Steiner.**

Besenfeld.

Gelegenheitskauf!



Wegen Entbehrlichkeit sehe

1 Zweirad

1 Dreirad

sowie eine starke

Nähmaschine

dem Verkauf aus

Sattler Kappler.

Simmersfeld.

Ein kleineres



Einpänner-Ruhwägele

hat zu verkaufen

Joh. Georg Frey
Holzhauer.

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Bestandorte Passagierzahl 34 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.



Schnell-Postdampfer-Linien zwischen **Bremen-New York**

GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft erteilt der **Norddeutsche Lloyd, Bremen**

sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft durch: **Joh. Gg. Roller, Altensteig, Gottlob Schmid, Nagold, C. F. Heintel, Pfalzgrafenweiler.**

Schreibhefte bei **W. Niefer.**



Revier Hofstett:
Der Holzabfuhrweg im Klein-
enzthal von der vorderen Neubachstube
bis zur Burghardtsteig kann bis auf wei-
teres

**nicht befahren
werden.**

Spielberg.
**Gerberrinde-
Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft ihren Anfall
an Gerberrinde von ca. 500—600 Ftm.
Langholz am Montag den 31. ds.
Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem hie-
sigen Rathaus.

Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.

Neuweiler.
**Brennholz- u. Stangen-
Verkauf.**



Am Samstag
den 3. Juni
ds. Jz.
nachmittags
1 Uhr
verkauft die Ge-
meinde

100 Rm. tannenes Prügelholz und
etwa 100 Stück weichtannene Bau-
und Gerüststangen, beides zu Papier-
holz geeignet,
auf dem Rathaus hier.

Gemeinderat.

900 Mt.

10000 liegen gegen gute Bürgschaft
sogleich zum **Ansleihen**

parat.
Bei wem? — sagt
die Exp. ds. Bl.

Emil Seelig & Co.
Größte Kaffee-Erparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

**Seelig's
feinster
Stern-Kaffee**

Selbromm und Madan A. N.
in Deutschland Nr. 82744, Oesterreich Nr. 45/3418, 44/902
in Belgien Nr. 118 005, 116 035, in Frankreich
angemeldet. — Erste Klasse Preisliste

Dank!

Von einem furchtbaren, nervösen Lei-
den, infolge von Kopfschmerzen, Schlaf-
losigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungs-
störung, Herzkopfen, Angstgefühl, Magen-
drücken, Blähungen, Aufstoßen, Blutan-
drang zum Kopfe, Mattigkeit, Verdauungs-
beschwerden, Schweißausbrüche, Fieber,
Verschleimungen, starkem Auswurf u.
rheumatischen Schmerzen in den Achseln
u. im Rücken, welches meine Tochter schon
5 Jahre quälte, wurde dieselbe zu un-
serer größten Freude durch die briefliche,
gewissenhafte Behandlung des Hrn.
C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung
nervöser Leiden, Stuttgart, Tübinger-
straße 25, an den wir uns schriftlich
wandten, innerhalb 6 Wochen befreit.
Ich kann daher nicht umhin, Hrn. Rosen-
thal unsern tiefgefühltesten Dank aus-
zusprechen u. ihn ähnlich Leidenden be-
stens zu empfehlen. Geislingen a. d.
Staige, 4. April 97. Joseph Bauer.

Schwarzwald-Verein.

Am Dienstag den 1. Juni, abends 8 Uhr im „Schwanen“

Vortrag

von Herrn Oberförster Weith über: „Unsere Pflanzen.“

Die verehrl. Mitglieder mit Familien werden bestens eingeladen.

Der Ausschuss.

Altensteig.

Danksagung.



Für die wohlthuenenden Beweise der Teilnahme
bei der kurzen Krankheit und dem Ableben unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Wößner

Mehlhändlers Witwe

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte und die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers
Lutz sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Zur Lieferung von
la. Antracit- und Fettmehl-Kohlen
la. Gas- und Destillations-Coaks
und Briquet

ab Bahnhof oder Lager beim Haus empfehle mich auch heuer wieder und sichere
reelle und billige Bedienung zu.

Fr. Flaig, Konditor.

Ebhausen.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit

empfiehlt der Unterzeichnete:

Gras & Getreide-Mähmaschinen

das beste und vorzüglichste Fabrikat.

= Ersatzteile vorrätig. =

Etwa vorkommende Reparaturen, sowie das Schleifen der
Messer wird pünktlich ausgeführt.

W. Dengler.

Altensteig.

Wegen Geschäfts-Übergabe halte ich von
heute an einen

Total-Ausverkauf
meines ganzen Warenlagers

bestehend in
Spezerei-, Ellen- und Kurz-Waren
sämtliches unter dem Ankaufspreis

wozu ich freundlichst einlade.

Achtungsvoll

H. Büssler

zum B a d.

Altensteig.
Radfahrer-Verein.



Heute Samstag
abend 8 Uhr
Versammlung
im Lokal.

Der Vorstand.

Altensteig.

Chili-Salpeter

so lange Vorrat empfiehlt

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft.

Lotterie-Glück!

Kentlinger Lose

à 1 u. 2 Mt. — Ziehung 3. Juni

Strasbourg' Lose

Ziehung garantiert 15. Juni — à 3 Mt.

Kottweiler Lose

à 1 Mt. — Ziehung bestimmt 15. Juli

Stuttgarter Lose

à 1 Mark.

Hauptgewinn 75 000, 2mal 30 000,
15 000, 10 000, 6 000, 5 000, 3 000,
3mal 2 000, 10mal 1 000 Mt. bar u. s. w.
Diese 4 Lose mit Listen nur 6 Mt. 40 Pfg.
vers. **Adolf Braun**, Haupt-Agentur, Böb-
lingerstraße 7, Stuttgart.



Altensteig.

Kinderwagen

Reise-

Effekten

sowie sämtliche

Sattler-

Artikel

billigt bei

H. Becker

Sattler u. Tapezier.

Zu haben

in den meisten Colonialwaren-, Droguen-
und Seifen-Handlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.
Niederlagen in Altensteig bei Pau-
line Duob, J. Würster.
Niederlagen in Ebhausen bei Johs.
Hartner, Johs. Schöttle & Cie.

Altensteig.

Schranen-Zettel

vom 26. Mai 1897.

Dinkel neuer	6 60	6 56	6 50
Haber	8 —	7 37	7 —
Gerste	8 —	7 74	7 50
Weizen	—	10 —	—
Roggen	—	8 —	—
Welschhorn	—	6 —	—
Bohnen	6 30	6 03	5 50
Wicken	—	6 —	—

Viktualienpreise.

1/2 Kilo Butter	80 3
2 Eier	9 u. 10 4

Hierzu der Sonntags-Gast No. 21.